



GEMEINDE MONTAN

AUTONOME PROVINZ BOZEN

PROGRAMMATISCHES DOKUMENT

DER BÜRGERMEISTERIN

MONIKA DELVAI HILBER

FÜR DIE AMTSPERIODE

2020-2025

genehmigt mit Ratsbeschluss Nr. 30 vom 11.11.2020

Programmatische Erklärung der Bürgermeisterin für die Amtsperiode 2020-2025

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Der Art. 49 des R.G. vom 03.05.2018 Nr. 2, sieht vor, dass der Gemeinderat das programmatische Dokument der Bürgermeisterin genehmigt.

Gemäß unserer Gemeindegatzung wird die programmatische Erklärung, welche die wichtigsten Projekte und Zielsetzungen für die nächsten fünf Jahre beinhaltet, von der Bürgermeisterin innerhalb von 45 Tagen nach der Wahl des Gemeindeausschusses dem Gemeinderat vorgelegt,

Als Eure wiedergewählte Bürgermeisterin bin ich mir der verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und werde diese nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen. Auch bin ich überzeugt, dass alle gewählten Ratsmitglieder guten Willens sind und dass wir gemeinsam im Geiste gegenseitigen Respektes die uns anvertrauten Aufgaben im Interesse unserer MitbürgerInnen wahrnehmen werden.

Mein ganzer Einsatz gilt den Wählerwillen zu erfüllen und ich lade alle zur konstruktiven Mitarbeit für ein zukunftsorientiertes Montan ein.

Ich werde mich weiterhin bemühen für alle eine gute Ansprechpartnerin zu sein, Anliegen der BürgerInnen ernst zu nehmen, sowie effizient und bürgernahe zu arbeiten.

Montan ist Lebens-, Begegnungs- und Bildungsraum, Arbeits – und Wirtschaftsraum, sowie Freizeit und Erholungsraum. Übergeordnetes Ziel ist es, die Gemeinde in ihrer Vielfalt stetig wirtschaftlich sinnvoll, sozial verträglich und ökologisch tragfähig weiterzuentwickeln, um dadurch die Lebensqualität unserer BürgerInnen zu erhalten, wenn nicht zu steigern.

In diesem Sinne habe ich mein Programm für die kommenden fünf Verwaltungsjahre wie folgt erstellt:

Unsere Verwaltung im Dienste der BürgerInnen

Die Tätigkeit der Gemeinde soll auf die Bedürfnisse der Bürger ausgerichtet sein. Die Gemeindemitarbeiter nehmen in Eigenverantwortung die ihnen anvertrauten Aufgabenbereiche wahr. Kontinuierliche Weiterbildung ist aufgrund der sich ständig ändernden Gesetzesbestimmungen unerlässlich. Im Vordergrund steht jedoch die Bürgernähe. Die Sprechstunden der Gemeindeverwalter sowie der Forstbehörde und des Gemeindetechnikers werden weiterhin den Bürgern die Möglichkeit geben, die erforderlichen Dienste optimal in Anspruch zu nehmen.

Den gewählten Ausschussmitgliedern werden einzelne Sachbereiche übertragen, die ebenfalls in Eigenverantwortung wahrgenommen werden müssen. Ebenso werden mehrere Gemeinderäte die ihnen delegierten Aufgabenbereiche betreuen.

Als Gemeindeoberhaupt werde ich alle Funktionen verstärkt mit den öffentlichen Körperschaften, der Bezirksgemeinschaft, der Autonomen Provinz Bozen, der Sanitätseinheit und den staatlichen Behörden im Interesse der Bevölkerung unserer Gemeinde wahrnehmen. Insbesondere liegt mir eine gute Zusammenarbeit und ein reger Austausch mit den Nachbargemeinden am Herzen; so können Synergien genutzt, Ziele gemeinsam umgesetzt und nicht zuletzt Kosten gespart werden. Ebenso soll die Zusammenlegung verschiedener Ämter als Verwaltungseinheit mit den Gemeinden Truden, Altrei, Aldein und Auer vorangetrieben werden, um dadurch auch in Zukunft eine effiziente Verwaltung garantieren zu können.

Bei den jährlich vorgesehenen Bürgerversammlungen werden die BürgerInnen über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung informiert und miteinander soll über wichtige Themen und Vorhaben diskutiert werden.

Ein wichtiges Vorhaben stellt die Anpassung der Gemeindeämter an die gesetzlichen Vorschriften dar. Zum einen müssen die bestehenden offenen Büros an die Datenschutzbestimmungen angepasst werden, zum anderen muss dem herrschenden Platzmangel dringend entgegengewirkt werden. Für die Erweiterung der Räumlichkeiten der Gemeindeämter bietet sich das ehemalige Arztambulatorium an, welches bereits über eine direkte Verbindung zu den heutigen Ämtern verfügt. Ein Projekt soll Grundlage für die notwendigen Anpassungsarbeiten sein.

Steuern und Gebühren

Die Dienste effizient und kostensparend zu führen und die Bürger so wenig wie möglich durch die Gebühren zu belasten, soll auch weiterhin gewährleistet bleiben. Es soll weiterhin regelmäßig überprüft werden, wo Einsparungen erzielt und Gebühren reduziert werden können. Trotz der Gesetzesbestimmungen über die 90%ige Deckung der Dienste und die Einhaltung des Stabilitätspaktes ist es mein Anliegen die Gebührengestaltung so bürgerfreundlich wie möglich zu regeln.

Projekte

Parkplatz am Dorfeingang

Die Umgestaltung des Parkplatzes mit Bahnhofstraße, Zufahrt zum Notausgang der Turnhalle, Gehweg zum Schulhof und Erweiterung des Gartens im Kindergarten gilt als zentrales Vorhaben und soll umgesetzt werden. Die hierfür vom Gemeinderat genehmigte Studie bildet die Grundlage für das Bauvorhaben, in der Planungsphase sollen jedoch weitere Ideen wie die Integration der Festbuden einfließen. Erster Schritt zur Realisierung dieses Projektes wird die Ausschreibung der Planung sein, die 2021 erfolgen soll.

Bauhof

Nach der kostenlosen Übernahme des ehemaligen Straßenwärterhäuschen ex-ANAS und der Schaffung der urbanistischen Voraussetzung (Abänderung BLP) kann nun dort der Gemeindebauhof realisiert werden. Die von Arch. Daniel Ellecosta ausgearbeitete Studie, welche vom Gemeinderat genehmigt wurde, dient als Grundlage für die weiteren Planungsschritte. Das Vorhaben soll in der Amtsperiode 2020-2025 durchgeführt werden.

Bahnhofsgebäude

Das in einem aufwändigen Partizipationsprozess erarbeitete Konzept für die Nutzung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes, welches ebenfalls kostenlos vom Land an die Gemeinde übertragen wurde, soll überdacht werden.

Infrastrukturen

Wasserleitungen

Trinkwasserleitung Gschnon-Müllerbachl

Das Projekt zur Erneuerung der Trinkwasserleitung zwischen Gschnon und dem Speicher Müllerbachl kann nun endlich realisiert werden, da die Finanzierung durch das Berggesetz gesichert ist. Das Verfahren zur Ausschreibung der Arbeiten wurde eingeleitet. Ein kurzer Abschnitt von zirka 600 lfm wurde bereits vor mehreren Jahren gemeinsam mit der Erneuerung der Trinkwasserleitung durch die Gemeinde Auer realisiert. Gleichzeitig wird auch die Infrastruktur für die Verlegung des Glasfasernetzes und der Stromleitung realisiert.

Trinkwasserleitung Castelfeder

Die Trinkwasserleitung in Castelfeder wird in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde und dem Amt für Landschaftsökologie (Biotop) erneuert. Die Gemeinde wird ein Projekt zur Verlegung einer neuen Leitung zwischen dem Sportplatz und dem Ferienhaus ausarbeiten, während die Erneuerung der Leitungen auf dem Weidegebiet im Forstprogramm der nächsten Jahre eingebaut wird. Diese Maßnahme ist notwendig, um den festgestellten Verlust von Trinkwasser an den bestehenden veralteten Leitungen zu vermeiden.

Regenwasserleitungen

Durch die Ableitung von Oberflächengewässer sollen in gefährdeten Zonen wie beispielsweise in Glen zukünftige Schäden durch Muren und Rutschungen bei starken Niederschlägen vermieden werden. Hierfür kann auf eine bereits erstellte Studie zurückgegriffen werden.

Straßen- und Wegenetz, Verkehr

Gschnonerstraße

Nachdem die Gschnonerstraße zwischen Mühlen und Gschnon grundlegend saniert wurde, befindet sich nun der Bereich zwischen Gschnon und Kalkofen in einem äußerst schlechten Zustand. Nach Begutachtung durch einen Geologen werden nun die Eingriffe geplant und umgesetzt.

Gemeindestraße Kalditsch

Die Gemeindestraße zu den Kalditscher Höfen muss in den nächsten Jahren ebenfalls saniert werden.

Gemeindestraße Unterglen

Die Gemeindestraße in Unterglen ist ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand und muss saniert werden.

Hofzufahrten

Sobald die Finanzierung durch das Land – Amt für Bergwirtschaft für die bereits erstellten Projekte Elsenhof, Tschalfaiweg und Roaner gesichert ist, werden die entsprechenden Arbeiten durchgeführt.

Die Sanierung des Rienznerweges, sowie die Verbesserung der Einfahrt zum Rothenhof in Kalditsch muss geplant und nach der Finanzierung durch das Berggesetz umgesetzt werden.

Gehweg an der Dolomitenstraße

An der Dolomitenstraße soll im Bereich zwischen Bushaltestelle und dem Güterweg Gebach ein Gehweg realisiert werden. Diese Maßnahme ist notwendig, um den Wanderern auf dem neuen Blauburgunderweg eine sichere Überquerung der Staatstraße zu ermöglichen.

Gehweg als Verbindung der Handwerkerzone mit der Bahntrasse in Kalditsch

Im Zuge der Errichtung der Radüberführung durch die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, wird die Gemeinde einen Gehweg entlang der Staatstraße SS 48 von der Bushaltestelle bei der Einfahrt zur Handwerkerzone bis zur ehemaligen Bahntrasse errichten.

Bushaltestellen

In Zusammenarbeit mit dem Land – Amt für Tiefbau werden drei neue Bushaltestellen beim Brückenwirt errichtet. Im Zuge von Maßnahmen für die Sicherheit im Straßenverkehr durch das Land werden ebenfalls zwei neue Bushaltestellen beim Hotel Pausa realisiert. Diese Projekte werden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Land, der Gemeinde und den Privaten errichtet.

Verkehr

Aufbauend auf die Verkehrsstudie Ing. Theil aus dem Jahre 2013 sollen die Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ergriffen bzw. verstärkt werden.

Dabei werden sowohl präventive Sensibilisierungsarbeit als auch verstärkte Verkehrskontrollen an gefährlichen Stellen angestrebt.

Eine weitere Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung auf LED Systeme soll die Fußgängerwege und Gehsteige besser ausleuchten.

Ziele:

- Verlangsamung des Verkehrs durch den Ortskern und an den Durchzugsstraßen Dolomitenstraße und Neumarktnerstraße;
- Eingrenzung von nicht erlaubtem Durchzugsverkehr im Oberdorf;
- Vermeidung der fehlgeleiteten touristischen Verkehrsströme ins Zentrum („Fleimstal – Touristen“);
- Mit der Realisierung des neuen Parkplatzes und entsprechender Gehwegverbindung soll der „Schulverkehr“ der Montaner Bürger ins Zentrum verringert werden;

Umwelt und Energie

Kleinkraftwerk

Im Zuge der Erneuerung der Trinkwasserleitung Gschnon – Müllerbachl wird das geplante Kleinkraftwerk errichtet und für die Gewinnung von sauberer Energie genutzt.

Öffentliche Beleuchtung

Die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung die energiesparende LED – Technologie soll weitergeführt werden.

Montan als Klimagemeinde

Montan will sich für eine nachhaltige Energiepolitik einsetzen.

Zivilschutz

Nach der Genehmigung des Gefahrenzonenplanes wurden bereits sämtliche Maßnahmen zur Verringerung von Gefahr realisiert und die entsprechende Rückstufung der Gefahrenzonen wurde vorgenommen. Auch in Zukunft ist die Sicherheit der Bevölkerung oberstes Gebot. Dementsprechend wird weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, mit der Forstbehörde und mit der Agentur für Bevölkerungsschutz gepflegt.

Gesundheit und Soziales

Altersheim

Das Alten- und Pflegeheim Lisl-Peter, das vor zehn Jahren in Betrieb genommen wurde, wird weiterhin vom ÖBPB Griesfeld professionell geführt. Der Gemeinderat hat mit der Genehmigung der Vereinbarung für die Führung durch den ÖBPB Griesfeld die Voraussetzung für Kontinuität geschaffen. Es gilt die Bedürfnisse für eine zukunftsorientierte Entwicklung des Betriebes zu erkennen und gemeinsam mit den beteiligten Gemeinden Aldein, Truden und Altrei zu unterstützen.

Gesundheit

Arztambulatorium, Krankenpflegedienst, Altenpflegedienst und Mutter-Kind-Beratung bieten ein Angebot für unsere Bürger im Bereich Gesundheit und dies soll weiterhin unterstützt werden.

Hausarzt

Nach der Pensionierung unseres langjährigen Hausarztes Manfred Nussbaumer soll das Ziel sein, für Montan wieder eine/n eigene/n Hausärztin/arzt zu erhalten. Dieses Ziel soll mit Nachdruck verfolgt werden, auch wenn hierfür die Zuständigkeit beim Sanitätsbetrieb liegt.

Senioren

Für unsere Senioren stehen weiterhin 6 Wohnungen im Sozialzentrum zur Verfügung.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Unterstützung des Ehrenamtes, das insbesondere im sozialen Bereich unverzichtbar für unsere Gesellschaft ist. Ich denke dabei an den Dienst „Essen auf Rädern“ der täglich von Freiwilligen verrichtet wird und an die vielen Initiativen für unsere Senioren.

Ein würdevolles und selbständiges Älterwerden soll ermöglicht werden.

Wohnen

In unserer Gemeinde soll ein bedürfnisgerechter Wohnraum zur Verfügung stehen, der soziale und geförderte Wohnbau soll ebenso unterstützt werden, wie die Sanierung und der Ausbau bestehender Gebäude unter Berücksichtigung unserer wertvollen Kultur – und Naturlandschaft. Es gilt den Bedarf für geförderten Wohnbau für einheimische Familien zu ermitteln und dementsprechend die Weichen für die Möglichkeit zur Errichtung eines Eigenheimes zu stellen.

Schule und Kindergarten, Bildung, Kultur, Vereinswesen

Kindergarten Montan

Hier sollen auch in Zukunft Verbesserungsvorschläge des pädagogischen Personals ernst genommen werden. Der langjährige Wunsch zur Erweiterung des Gartenbereiches kann in dieser Verwaltungsperiode angegangen werden. Durch den Abschluss eines Raumordnungsvertrages hat sich die Gemeinde die entsprechende Grundverfügbarkeit gesichert. Grundsätzlich wird die Gemeinde auch weiterhin für optimale Rahmenbedingungen in den Kindergärten sorgen.

Kindergarten Kaltenbrunn

Die gelungene Sanierung des Kindergartens durch die Gemeinden Montan, Truden und Aldein bietet nun den Kindern aus Kaltenbrunn, Radein und San Lugano eine optimale Bildungseinrichtung und für Kaltenbrunn eine enorme Aufwertung. In absehbarer Zeit wird im sanierten Gebäude eine Kindertagesstätte eröffnet, die von der Gemeinde Truden geführt wird und den Familien aus allen drei Gemeinden zur Verfügung stehen wird.

Grundschule

Die Gemeinde ist weiterhin bemüht, optimale Rahmenbedingungen für den Betrieb in unserer Grundschule zu garantieren. Auch in Zukunft wird es einen kontinuierlichen Austausch mit der Schulleitung geben, um dieses Ziel zu erreichen.

Die **Öffentliche Bibliothek** wird in vorbildlicher Weise und zum Großteil ehrenamtlich geführt. Der Bibliotheksrat ist stets bemüht, ein interessantes Programm für die Nutzer zur Verfügung zu stellen, welches von der Gemeindeverwaltung unterstützt wird. Es stehen den Bürgerinnen und Bürgern eine große Anzahl an Medien zur Verfügung, die auch von den Schülern der Grundschule und vom Kindergarten genutzt werden. Verbesserungsvorschläge des Bibliotheksrates, welche die Rahmenbedingungen in der Bibliothek verbessern sollen, werden auch in Zukunft berücksichtigt.

Bildungsausschuss

Die Bildung eines Bildungsausschusses soll in Angriff genommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit / Montaner Dorfblatt

Das monatliche Erscheinen des Montaner Dorfblattes wird die Gemeindeverwaltung auch in Zukunft für wichtige Mitteilungen an die Bürgerinnen und Bürger und für Informationen über die aktuelle Verwaltungstätigkeit nutzen. Hierfür wird auch in Zukunft eine enge Zusammenarbeit mit der Redaktion des Montaner Dorfblattes gepflegt und eine angemessene finanzielle Unterstützung garantiert.

Kultur

Die **Vereine** sind bedeutender Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft. Ihnen wird auch für die Zukunft eine angemessene Unterstützung durch die Gemeinde zugesichert und eine intensive Zusammenarbeit gepflegt. Es gilt auch weiterhin Investitionen und Initiativen im Kulturbereich zu unterstützen.

Partnerschaften

Die Partnerschaft mit der Stadt Nürnberg ist vor allem im touristischen Bereich positiv. Die Präsenz unserer Gemeinde auf dem weltbekannten Nürnberger Christkindlesmarkt bietet uns eine Werbeplattform von unbezahlbarem Wert.

Außerdem wird eine Partnerschaft mit der Tiroler Gemeinde Lans angestrebt. Die Weichen dazu wurden bereits durch ein gemeinsames Treffen gestellt.

Kinder, Familie

Zur Förderung unserer Familien, der Säule unserer Gesellschaft, soll die Gemeinde ihren größtmöglichen Einsatz bringen. Zum einen durch die familienfreundliche Gestaltung von Steuern und Gebühren, durch die Unterstützung von Betreuungsmöglichkeiten wie die Sommerbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst, zum anderen aber auch durch regelmäßige Verbesserungen und Ergänzungen an den Kinderspielplätzen.

Kleinkinderbetreuung

Neben den Tagesmüttern, die in Montan ihren wertvollen Dienst für die Kleinkinderbetreuung anbieten, wird die Gemeinde auch in Zukunft mittels Vereinbarungen mit mehreren Gemeinden des Unterlandes Betreuungsplätze für Kleinkinder sichern. Die Eröffnung der KITA in Kaltenbrunn bietet auch für Montaner Familien eine Betreuungsmöglichkeit für die Kinder zwischen 0 und 36 Monaten.

Jugend

Jugendbeirat

In der neuen Amtsperiode soll ein Jugendbeirat eingerichtet werden um die Jugend im Allgemeinen vermehrt ins Geschehen unserer Gemeinde einzubinden.

Offene Jugendarbeit

Die professionelle Betreuung unserer Jugendlichen im Jugendtreff „Durchloss“ durch den Jugenddienst Unterland hat sich bewährt und wird aufgrund des steigenden Interesses ausgebaut.

Sport, Freizeit

An den Sportanlagen wurden in den vergangenen Jahren teilweise grundlegende Sanierungen vorgenommen, um eine optimale Nutzung zu gewährleisten. Diesbezüglich sei die gute Zusammenarbeit mit den Sportvereinen unserer Gemeinde erwähnt, die ihrer Tätigkeit für unsere Jugend sowie alle Sportbegeisterten nur dann nachgehen können, wenn die nötigen Strukturen zur Verfügung stehen. Der Wunsch nach einem Beachvolleyballfeld soll konkret überprüft und eine Möglichkeit zur Umsetzung gefunden werden.

Mit dem übergemeindlichen Radweg Auer – San Lugano entlang der Trasse der ehemaligen Fleimstalbahn wurde durch die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland eine Struktur geschaffen, die ein wichtiger positiver Impuls für alle Sportbegeisterten und vor allem in touristischer Hinsicht eine Aufwertung unseres Gebietes darstellt. In absehbarer Zeit soll die Strecke vervollständigt, sowie die Überquerung der Dolomitenstraße in Kalditsch errichtet werden.

Wirtschaft, Handel, Handwerk und Tourismus

Vielfältige Wirtschaft erhalten und fördern durch ein zukunftsfähiges Umfeld, soll in unserer Gemeinde besondere Bedeutung zuerkannt werden. Daher ist es unser Ziel, ein attraktives, zeitgemäßes Umfeld zu schaffen, das zur Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe beiträgt. Die Gemeindeverwaltung bindet, wo die Voraussetzungen gegeben sind, einheimische Betriebe ein, unterstützt lokale Projekte und Initiativen.

Handel

Die Nahversorgung trägt wesentlich zur Lebensqualität in der Gemeinde bei und soll auch in Zukunft gesichert sein.

Handwerk

Unsere Handwerkerzone in Kalditsch bietet für viele einheimische Betriebe die besten Voraussetzungen für ihre Tätigkeit. Für die Zukunft stehen dort zwei weitere Baulose zur Ansiedelung von Betrieben zur Verfügung.

Landwirtschaft

Es stehen wichtige Projekte zur Sanierung von Hofzufahrten an, welche jedoch von der Finanzierung durch das Berggesetz abhängen.

Für wichtige Vorhaben sollen die Vorschläge des Bauernbundes eingeholt und nach Möglichkeiten umgesetzt werden.

Forstwirtschaft

Durch den Sturm Vaia im Herbst 2018 und durch den Schneedruck im November 2019 geriet der vor zwei Jahren erstellte Waldwirtschaftsplan aus den Fugen. Die Aufarbeitung des Schadholzes konnte zum Großteil abgeschlossen werden. Nun gilt es auch für die Zukunft die für die Gemeinde wichtige Einnahmequelle aus der Forstwirtschaft zu sichern. Das „Fatturholz“ steht den nutzungsberechtigten Bürgern für verschiedene Bauarbeiten / Eingriffe durch Holzmaterialien zur Verfügung. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Forstbehörde werden auch in Zukunft verschiedene Projekte durchgeführt.

Tourismus

Förderung und Stärkung der Kooperation zwischen den Tourismusorganisationen Castelfeder, Naturpark Trudner Horn und Aldein/Radein legen den Grundstein für eine künftige Zusammenarbeit derselben. Durch eine Zusammenlegung der Organisationen könnten vorhandene Ressourcen und Synergien besser genutzt werden.

Kirche und Friedhöfe

Die Unterstützung unseres Kultuswesens und die Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat soll auch in Zukunft gewährleistet sein. Für die anstehende Sanierung der Orgel in unserer Pfarrkirche soll eine angemessene finanzielle Unterstützung geleistet werden.

Ebenso wird auf die Pflege und Instandhaltung unserer Friedhöfe geachtet, sowie nötige Investitionen durchgeführt.

Raumordnung

Das vom neuen Gesetz für Raum und Landschaft vorgesehene Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft wird in mehreren

Schritten als langfristiges Planungsinstrument umgesetzt. Dabei sind die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der Verbände und Interessensgruppen sowie gewisse übergemeindliche Prozesse vorgesehen.

Schlusswort

Eine unserer Hauptaufgaben ist auch in Zukunft, die in den vergangenen Jahrzehnten geschaffenen **Strukturen zu erhalten, zu pflegen und zu sanieren**, damit Montan weiterhin ein attraktives Dorf bleibt.

Eine konstruktive Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat zu pflegen, liegt mir besonders am Herzen, um gemeinsam festgelegte Ziele zum Wohle der Bürger- und Bürgerinnen von Montan zu erreichen.

In diesem Sinne danke ich allen für die bisherige Unterstützung und freue mich, mit Euch Vieles für Montan tun und bewegen zu können.

Montan, den 11. November 2020

Die Bürgermeisterin

Monika Delvai Hilber